

Logau, Friedrich von: 3. (1630)

1 Treue Fürstin, unsrer Welt
2 Ist auffs neue zugestellt
3 Von der Sonn ein edler Ring,
4 Wie sie iedes Jahr empfing.
5 Ach! es wolle diesem Ringe
6 Seyn verpflichtet diß Gedinge:
7 Daß er steh zu sichrem Pfande
8 Eurem Glück und Segens-Stande,
9 So wie Ihr, Ihr Fürsten-Gold,
10 Haupt und Gliedern Heil und Hold
11 Gibt durch den Vermählungs-Ring,
12 Den mein Printz von Euch empfing!
13 Krieg, weich ab und neme Scheue
14 Für deß Friedens fromer Treue!
15 Böse Tück und Triegligkeiten
16 Lauffen für den Redligkeiten!
17 Altes Arg sterb alles hin,
18 Neues Wol blieb immer grün!
19 Altes Unrecht, alter Drang,
20 Geh zur Hölle schnellsten Gang!
21 Helden, Euren tapffren Sinnen
22 Fehle nimmer kein Beginnen!
23 Eurem Willen müsse lachen,
24 Was sich sonst pflegt ernst zu machen!
25 Eurem schaffen müsse stehn,
26 Was von dannen sonst wil gehn!
27 Eurem wincken kumme her,
28 Was sonst blieben sonst wo wär!
29 Ach, daß Eure reine Schöne
30 Keine Schwachheit nie verhöhne!
31 Daß stets Eure Liebligkeiten
32 Opffer nemen von den Zeiten!
33 Daß stets Eure Frömmigkeit

34 Sey ein Gifft für Haß und Neid!
35 Daß der ungefälschte Mut
36 Sey für List und Vorthel gut!
37 Was Euch sonst ist bescheiden
38 Von dem Himmel, müsse neiden
39 Ieder, der auß schwartzter Tücke
40 Nagt deß andren redlich Glücke.
41 Frölich mussen drüber seyn,
42 Die sich liessen schreiben ein
43 In den Biedermannes Bund,
44 Da kein Dupelman nie stund!
45 Lange, lange müssen laben
46 Meinen Herrscher Eure Gaben!
47 Lange, lange müst ihr leben,
48 Diese Gaben außzugeben,
49 So daß die gepaarte Treu
50 Immer bleibe frisch und neu!
51 Biß Piastus alter Baum
52 Wieder kumm in ersten Raum,
53 Daß er mit gevielten Zweigen
54 Müge biß zun Sternen steigen,
55 Daß er unser Land bebreite
56 Mit deß Schatens grüner Weite,
57 Daß der lechzend Unterthan
58 Drunter sich erfrischen kan,
59 Daß er kan von seiner Frucht
60 Niessen, was er darff und sucht!
61 Ich, so ich mich darff vermessen,
62 Meiner selbst nicht zu vergessen,
63 Wünsche mir zu meinem Theile:
64 Daß mir ietzt und alle weile
65 Meine Herrschafft traue zu,
66 Daß ich nimmer spar und ruh,
67 Ohne Ruhm und ohne Schein
68 Treuer Unterthan zu seyn.

(Textopus: 3.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/28688>)